



Wochennotizen

Woche vom 26.01.2015 bis 01.02.2015

Montag, 26.01.2015

Ich erledige Büroarbeit, beantworte Mails und kümmere mich um Termine.

Dienstag, 27.01.2015

Meine Wahlkreismitarbeiterin und ich planen eine Überarbeitung der Homepage. Dann fahre ich nach Kiel, die Fraktion tagt. Heute steht das Thema „Keime im Universitätskrankenhaus Schleswig-Holstein (UKSH)“ ganz oben auf der Tagesordnung. Gesundheitsministerin Kristin Alheit berichtet über den aktuellen Stand.

Am UKSH wird derzeit das medizinisch Notwendige getan; Vorrang hat die Bekämpfung des MRGN-Keims. Der Fakt, dass die bauliche Situation vor Ort mit wenigen Einzelzimmern auf der Intensivstation eine Keimverbreitung begünstigen kann, ist bekannt. Die Landesregierung versucht diese Situation durch die zügige Umsetzung des baulichen Masterplans deutlich zu verbessern.

Aber vielleicht müssen wir auch in Deutschland darüber nachdenken - wie in Holland - bei Patienten ein Keimscreening vorzunehmen - wobei es sich allerdings bei dem am UKSH festgestellten *Acinetobacter baumannii* um einen Keimstamm handelt, der bei solch einem Screening nicht festgestellt worden wäre.

Und auch den kritischen Diskurs über den extensiven Einsatz von Antibiotika sowohl in der Humanmedizin als auch in der Nahrungsmittelproduktion müssen wir weiterführen.

Nachmittags schaffe ich es glücklicherweise noch rechtzeitig, nach Elmshorn zur zentralen Gedenkveranstaltung des Landes für die Opfer des Nationalsozialismus zu kommen. Die Feier wird im Saalbau abgehalten. Unter Regie der Elmshorner Chansonsängerin Anna Haentjens haben Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen musikalische und szenische Darbietungen zum Nationalsozialismus vorbereitet, die mich wie in jedem Jahr sehr beeindruckten. Besonders ergreifend: Liesa Ruether, geboren 1927, berichtet von ihrer grauenhaften Zeit im Konzentrationslager Bergen-Belsen.

Mittwoch, 28.01.2015

Mein Rücken schmerzt, daher geht es nicht nach Kiel. Ich nutze die Zwangspause, um Schreibtischarbeit zu erledigen.

Nachmittags „bewaffne“ ich mich mit einer Wärmflasche und ziehe vom Büro auf die Couch um. Über Parla-Radio verfolge ich die Diskussion im Innen- und Rechtsausschuss. Justizministerin Anke Spoorendonk beantwortet die Fragen der Opposition zur Geiselnahme an Heiligabend in der Justizvollzugsanstalt Lübeck. Ich habe den Eindruck, dass der CDU langsam die Argumente ausgehen. Stattdessen werden geheime Alarmpläne, die dem Schutz der Bediensteten dienen, an die Öffentlichkeit gezerrt.

Abends fühle ich mich wieder besser, und ich fahre zur Sitzung der Elmshorner AG

Kinder-Jugend-Schule-Sport. Hier sprechen wir über betreute Grundschulen und Familienzentren.

Donnerstag, 29.01.2015

Der Winter hält doch noch Einzug in Schleswig-Holstein. Aber auf die Bahn ist heute Verlass. Während auf den Straßen das Chaos tobt, fährt der Zug pünktlich in Kiel ein. Im Kieler Landeshaus räume ich erstmal meinen Schreibtisch auf. Mit den Abgeordnetenkollegen der Koalitionsfraktionen bereiten wir die Finanzausschusssitzung vor. Nach dem Mittagessen tagt der Arbeitskreis Bildung.

Wir befassen uns mit der von der FDP initiierten Volksinitiative zur Wiedereinführung von Noten an Grundschulen. Die FDP befürchtet offenbar den Untergang des Abendlandes, wenn Grundschüler ab Klasse 3 keine Notenzeugnisse mehr erhalten. Die FDP, sonst immer für Wahlfreiheit, will das Wahlrecht von Grundschulen einschränken. Wir trauen den Schulen zu, die pädagogische Entscheidung, ob Noten gegeben werden sollen, selbst zu treffen. Schule hat viel mit Erfahrungen und Mentalitäten zu tun. Jeder von uns ist in einem Schulsystem aufgewachsen, das von der Vergabe von Ziffernoten geprägt war. Es fällt schwer, sich von diesen Erfahrungen zu lösen und Alternativen einzubeziehen. Wie so häufig kommen konservative Politiker da nicht mit. Nachsitzen, liebe CDU- und FDP-Abgeordnete!

Abends gibt es Eisbein. Die Elmshorner Feuerwehr hat in die Gaststätte „Sibirien“ eingeladen. Mit dabei sind der Elmshorner Bürgervorsteher Karl Holbach, der Elmshorner Revierleiter Thorsten Buchwitz, viele Feuerwehrleute - und ich.

Freitag, 30.01.2015

Es geht wieder an den Schreibtisch. Gegen Mittag leistet mir meine Wahlkreismitarbeiterin Gesellschaft.

Nachmittags fahre ich noch nach Tornesch ins Sprachcafé für Flüchtlinge. Fast zwei Stunden führe ich interessante Gespräche mit ehrenamtlichen Betreuern und Flüchtlingen. Da kann ich viel für meine politische Arbeit in Kiel mitnehmen.

Samstag, 31.01.2015

Endlich Zeit für Sport: Es zieht mich mal wieder ins Elmshorner Schwimmbad. Danach kaufe ich in Ruhe ein und kümmere mich um den Haushalt.

Sonntag, 01.02.2015

...ist Kulturtag. Im Elmshorner Kunstverein im Torhaus gibt es eine Ausstellungseröffnung. Nachmittags fahre ich zur Elmshorner Musik-Gala in den Saalbau.

Hier musizieren Elmshorner Künstlerinnen und Künstler für einen guten Zweck, nämlich die musikalische Nachwuchsförderung.